

*unsere*  
P F A R R E N

---

Frühjahr 2024 | 20. Jahrgang Nr. 1



ANKOMMEN BEI MIR, BEI DIR, BEI GOTT!

PREDLITZ | STADL AN DER MUR | ST. RUPRECHT | TURRACH

## INFORMATION

### ERREICHBARKEIT

Die Pfarrkanzlei in Stadl an der Mur ist immer mittwochs in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Telefonisch ist der Pfarrhof Stadl von Montag bis Freitag unter (03534) 2229 erreichbar. Pfarrer Mag. Thomas Mörthl ist unter der Handynummer (0676) 8742-6330 od. (03532) 2489 (Pfarrhof Murau) erreichbar und Pastoralassistent Martin Lienhart unter der Telefonnummer (0676) 8742-6660. (Beide Herren haben am Montag ihren freien Tag.) Vikar MMag. Varghese Kanjama-la ist unter (03534) 2229 oder unter (0676) 8742-6736 und Diakon Bernhard Mürzl ist unter der Tel.-Nr.: (03532) 2489 (Pfarrhof Murau) erreichbar.

### BANKVERBINDUNG

Pfarrverband Stadl - Pfarrblatt  
**AT90 3840 2000 0981 1274**  
Verwendungszweck: Spende Pfarrbrief

Unsere Pfarrbriefe und die Gottesdienstordnungen sind auch im Internet einsehbar:  
[www.stadl-predlitz.gv.at/PFARRE](http://www.stadl-predlitz.gv.at/PFARRE)

### IMPRESSUM

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:  
Röm.-kath. Pfarramt Stadl an der Mur  
8862 Stadl-Predlitz | Stadl an der Mur 1  
Tel.: 03534 2229  
E-Mail: [stadl@graz-seckau.at](mailto:stadl@graz-seckau.at)

Layout und Design: [netcontact.at](http://netcontact.at)

## VIELEN DANK

Wir danken dem Sponsor dieser Ausgabe für seine Unterstützung!

**Gasthaus Anthofer**

*das traditionelle Wirtshaus  
mit bodenständiger, regionaler Küche*

**St. Ruprecht 7**

8862 St. Georgen am Kreischberg  
Tel: 0043-664-1510945  
e-mail: [lercheradi@gmail.com](mailto:lercheradi@gmail.com)

## Ostergedanken unseres PFARRERS

Ich bin in der „peace“-Epoche geboren, im Zeitalter der Blumenkinder. Allerdings hat mich dieses Phänomen in meiner Kindheit genau so wenig berührt wie der damals noch andauernde grausame Vietnamkrieg. In meiner Schulzeit wurden den Römern noch mehr Unterrichtsstunden gewidmet als den Ereignissen des 20. Jahrhunderts. Meine Gefühle von Krieg und Frieden wurden geprägt von den diffusen Drohungen des Kalten Krieges und der ungreifbaren Angst vor einem Atomschlag.

Ich weiß nicht, ob die politischen Umbrüche, das Leben als Priester oder das Älterwerden dazu geführt haben, dass für mich lange Zeit ganz klar war: In einer Welt, die so vernetzt ist und in der Wissen über andere Menschen und Kulturen so zugänglich ist, wie der unseren, ist Krieg sicher keine politische Handlungsoption mehr und nur mehr in den verwirren Denkmustern von Despotie und Nationalismus zu finden. Ich dachte, mit der Verbreitung eines positiven Bildes vom Menschen in Freiheit und mit demokratischer



Mitverantwortung würde allgemein offensichtlich werden, dass Krieg unsinnig sei. Das Evangelium schien mir mit dieser Vorstellung gut übereinstimmen und die allgemeine politische Richtung, in die Österreich und Europa unterwegs waren, bestärkte mich in dieser Zukunftsaussicht.

„Sei friedlich, dann wird Friede sein.“ – scheint mir, da ich diese Gedanken zu formulieren versuche, doch recht naiv gedacht. Das werfen momentan ja all jene unserer Gesellschaft vor, die gerade von Rüstung, Wehrwillen und Wehrbereitschaft reden. Frieden muss also verteidigt und erkämpft werden.

Was sagt Jesus dazu, was verkünden Evangelium und heilige Schrift?

In seinem Leben zeichnet uns Jesus tatsächlich ein positives Menschenbild. Ein Bild voll Nächstenliebe, Zuwendung, Einfühlung, Friedfertigkeit, Rücksicht, Vergebung und Einsicht. Allerdings nicht naiv, als bereits vorhanden und geschenkt, sondern als Auftrag und Weisung. Schon da straucheln viele. Nicht nur, weil all das so schwer gelingt. Nicht nur deshalb, weil sich dem so viel Böswilligkeit, Hass und Unvernunft entgegenstellen. Auch weil das Leben manchmal Hindernisse birgt, die oft aus unsäglichem und unverständlichem Leid bestehen. Es gibt viel Verzweiflung und manche zweifeln dann, ob es den liebenden und erbarmenden Gott überhaupt geben kann.

Aber wie gesagt: Jesus ist nicht naiv. Bevor er in der Auferstehungsszene zu seinen Freunden sagt: „Schalom! – Der Friede sei mit euch!“, legt er auf dem Weg der Passion alle Macht und Gewalt ab:

Die Königswürde, die ihm das „Volk“ zusagt. Den schützenden Kreis aus Jüngern und Freundschaft. Die Macht der Gottessohnschaft vor Pilatus. Das Vertrauen auf Recht und Gerechtigkeit. Die Deutungshoheit als Lehrer. Die Würde, der Schutz der Kleidung

und die körperliche Unversehrtheit werden ihm genommen. Schlussendlich tritt auch die Gottverlassenheit ein und er gibt seinen Geist auf. Das ist der Weg Jesu zum österlichen „Schalom“.

Jesus zeigt mit seiner ganzen Existenz, dass der Friede zu leben ist und Friede manchmal auch durch Leiden erungen werden muss. Alles andere als naiv.

Ich würde den Frieden am liebsten einfach nur erfahren. Aber das ist wahrscheinlich nur in wenigen glückseligen Lebensabschnitten so. Ansonsten braucht Friede, auf welche Art auch immer, Mühe, Anstrengung und sicher oft auch Hingabe und Opferbereitschaft.

Ich wünsche Euch allen tief erfahrbare Kar- und Ostertage.

Thomas Mörtl



## OSTERBRÄUCHE IN DER HEIMAT UNSERES *Seelsorgers*

Wir alle wissen, dass Indien kein christliches Land wie Österreich ist, sondern ein multireligiöses Land, in dem mehrere Religionen leben. Obwohl das Land zu 80 Prozent vom Hinduismus geprägt ist, ist der christliche Glaube besonders in meiner Heimat Kerala seit 2000 Jahren beheimatet. Der Apostel Thomas kam im Jahr 52 n.Chr. in den südindischen Raum und seitdem nennen wir uns in Kerala „St. Thomas-Christen“. Durch den heiligen Franz Xaver und seine Nachfolger verbreitete sich 1500 Jahre später der christliche Glaube auch

nach Nord- und Westindien. Nur wenige Leute wissen, dass der christliche Glaube bei uns schon im ersten Jahrhundert nach Christi Geburt verwurzelt wurde, also lange vor Europa. Trotz dieser langen Zeit sind die Christen in Indien aus verschiedenen Gründen mit 2,3 Prozent eine Minderheit. Etwa 20 Prozent Christen leben in Kerala, allerdings sind es nicht nur St. Thomas-Christen, sondern auch Christen der orientalischen Riten und römisch-katholische Christen. Die St. Thomas-Christen unterscheiden sich durch eigene Liturgie (syro-malabari-

sche Liturgie) und haben damit auch eine andere Gestaltung der Gottesdienste. Heute gibt es insgesamt 30 syro-malabarische Bistümer in Indien und 4 Bistümer außerhalb von Indien: in den USA, Kanada, Australien und Großbritannien, sowie eine Apostolische Visitation in Europa.

### **Ostern ist das zentrale christliche Fest in Indien mit eigenen Bräuchen, Gesängen und Gebeten.**

Auch in Kerala ist die Zeit vor Ostern eine besondere Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest. Die Fastenzeit fängt bereits am Montag der ersten Fastenwoche mit dem Auflegen des Aschenkreuzes an, nicht am Aschermittwoch, wie wir es hier haben. In der Fastenzeit haben wir jeden Tag Gottesdienst und es kommen viele Kinder mit ihren Eltern dazu in die Kirche. Alle Christen sind eingeladen, sich während der Fastenzeit durch Exerzitien, Gottesdienste, Gebete und Katechesen geistig auf das Osterfest vorzubereiten. In dieser Zeit besucht der Pfarrer jede Familie und segnet jedes Haus in seiner Pfarre. Während seines Besuches ist die ganze Familie ist anwesend. Die Fastenzeit wird von den meisten Christen in Kerala ernst genommen, es wird auf

Fleisch und Fisch verzichtet, und viele Christen fasten am Freitag ganz oder essen nur einmal am Tag.

Am Vorabend des Palmsonntags bringen die Pfarrangehörigen die Palmzweige von Kokosnusspalmen für die ganze Pfarre mit, und am Palmsonntag werden diese außerhalb der Kirche geweiht. Dann folgt eine Prozession in die Kirche mit anschließendem Gottesdienst. Der Gottesdienst am Palmsonntag dauert über zwei Stunden. Viele Gebete, Wiederholungen und Gesänge prägen einen Gottesdienst nach der syro-malabarischen Liturgie. Dass ein Gottesdienst so lange dauert, ist in Indien völlig normal.

Am Gründonnerstag beginnt der Gottesdienst vormittags mit der Fußwaschung und ist ein selbstverständliches Element der Karwoche. Das ist bei uns Tradition und den Tag über folgt stille Anbetung bis zum Abend. Die Anbetung wird von verschiedenen Gruppen in der Pfarre, z. B. Männerkreis, Frauenbund, Kinder- und Jugendgruppen, geleitet.

Abends findet zu Hause eine besondere traditionelle Zeremonie statt. Die ganze Familie kommt zusammen, es wird gemeinsam gebetet und passende Stellen aus dem Buch Exodus oder dem neuen Testament

vorgelesen, wie z.B. die Stelle vom Abendmahl Jesu. Jede Familie bereitet ein besonderes Brot vor, das der Vater teilt und an alle Familienmitglieder ausgibt. Dabei bekommt das älteste Familienmitglied das Brot zuerst und das jüngste als letztes. Auch katholische Nachbarn sind eingeladen, an der Zeremonie teilzunehmen. Das Brot ist aus ungesäuertem Teig in runder Form gebacken, oben auf wurde aus 2 Stückchen gesegneter Palmblätter ein kleines Kreuz gelegt. Das Teilen des Brotes an diesem Abend stärkt das Gemeinschaftsgefühl in besonderer Weise.

Die Karfreitagsliturgie beginnt morgens um 8 Uhr und ist häufig verbunden mit dem Kreuzweg auf einen Berg in der jeweiligen Pfarre oder auf einer Straße, als Erinnerung an den Kreuzweg auf den Kalvarienberg, den Jesus gegangen ist.

Ein wichtiger Wallfahrtsort ist hierbei der Mount St. Thomas, auf dem der Fußabdruck des Apostels Thomas verehrt wird. In der Zeit von Karfreitag bis zum ersten Sonntag nach Ostern (Weißer Sonntag) pilgern viele Gläubige auf diesen Berg. Mit Liedern und Gebeten nehmen die Gläubigen an den 14 Stationen der Kreuzwegandacht teil. Dabei tragen viele Gruppen große Holzkreuze mit sich und

legen diese Kreuze auf dem Berg ab. Der Karfreitag ist der Tag der großen Stille. Es gibt kein Glockengeläut und es wird gefastet. Es gibt nur Vegetarisches und Bitteres zum Essen, um an das Leiden Christi zu erinnern. Geist und Körper sollen miteinbezogen werden in die Leiden Christi.

Der Karfreitag ist ein Feiertag in Kerala, obwohl es kein christliches Land ist. Auch Hindus und Muslime halten die Stille am Karfreitag ein, und so haben wir ein respektvolles Miteinander.

Am Karsamstag findet am Morgen um 7 Uhr der Gottesdienst mit Weihwassersegnung statt. Der Rest des Tages ist ein stiller Tag. Osterliturgie am Samstagabend ist in Kerala unbekannt. Am Abend wird die Kirche mit grünen Zweigen und Blumen geschmückt zum Zeichen für das neue Leben, das Christus uns durch seine Auferstehung geschenkt hat.

In der Osternacht beginnt um 3.00 Uhr der Auferstehungsgottesdienst, der bis zu drei Stunden dauert, mit einer Licherprozession rund um die Kirche. Wenn es möglich ist, besuchen die Kinder mit Familien ihre Eltern zu Hause und wünschen einander gesegnete Ostern. Dadurch herrscht eine fröhliche und gelöste Stimmung. Nach dem Ostersonntag beginnt

auch schon gleich wieder der Alltag. Einen zweiten Osterfeiertag gibt es in Kerala nicht.

Die österlichen Traditionen von hier, wie z.B. Osterspeisensegnung, Oster Eier, Osterhase und Osterdekorationen haben wir in Kerala nicht. Aber ich merke, dass seit einigen Jahren langsam diese westlichen Elemente von Ostern in den indischen Familien ankommen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern dieses Pfarrbriefes, besonders den Mitchristen unseres Seelsorge-raumes, ein gesegnetes und frohes Osterfest!

*Ihr Vikar Varghese Kanjamala*

## DER PASTORALRAT STELLT SICH VOR

---

Seit 2019 sind unsere zehn Pfarren Kra-kauebene, Krakaudorf, Ranten, Schö-der, Murau, St. Georgen ob Murau, St. Ruprecht ob Murau, Stadl an der Mur, Predlitz und Turrach gemeinsam der Seelsorgeraum Murau. In diesem doch großen Gebiet ist es wichtig, voneinander zu wissen und das Mit-einander zu pflegen. Unsere Diözese empfiehlt dazu die Aufstellung eines Pastoralrates. Zu seinen Aufgaben zählen die Sorge um die Menschen in diesem Gebiet, in ihrer Beziehung zu Gott und untereinander. Aus dem ge-meinsamen Blick auf das Heute sollen

Anregungen, ja Visionen entstehen, die in diesen Fragen hilfreich sind. Eine Gruppe von Menschen hat sich auf den Weg gemacht, als dieser Pas-toralrat für den Seelsorgeraum Murau einfach anzufangen. Nach einer Run-de durch alle Pfarren konnten drei Personen gefunden werden: Barbara Regger aus Murau, gleichzeitig unsere Diözesanrätin, Christl Schaffer aus St. Georgen und Barbara Dörflinger aus Ranten. Sie werden verstärkt durch die Leitung des Seelsorge-raumes und die Mitglieder des Pastoralteams: Seelsorge-raumleiter Thomas Mörtl,

Pfarrer aller 10 Pfarren, Handlungs-bevollmächtigte für Verwaltung Renate Ruprechter, Handlungsbevollmäch-tigter für Pastoral Martin Lienhart, Vi-kar Gregor Szoltysek, Vikar Varghese Kanjamala, Krankenhausseelsorgerin Rosa Hojas, gleichzeitig Vertreterin des Vinzenzvereines, und Pastoraler Mitarbeiter Herbert Schwarz.

In der Gestaltung des Pastoralrates er-geben sich viele Freiheiten, denn als Gremium hat es so etwas noch nicht gegeben. Auch die Gedanken der Diözese dazu lassen Spielraum.

So sind wir einfach losgegangen, mit dem Vertrauen, dass das Notwendige im Gebet und im Gespräch wachsen und der Weg miteinander schließlich zu einer für die Menschen, ihren Glau-ben und ihr Miteinander nützlichen Form führen wird. Zweimal haben wir uns bisher getroffen. Beide Male haben wir mit einem vertieften geist-lichen Gespräch begonnen und beim ersten Mal die Gottesbeziehung, beim zweiten Mal den Wert des Glaubens und der Glaubensgemeinschaft in

den Blick genommen. Zwischenziele für uns: eine Orientierung auf unserem gemeinsamen Weg, wie Gemein-schaft bzw. Kirche neugestaltet wer-den kann. Und eine Gelegenheit, uns als Gemeinschaft im Glauben zu er-leben. Wir denken dabei an eine ge-meinsame Wallfahrt aller Pfarren, die wir für das nächste Jahr anberaunt haben.

Wir sind auf der Suche nach Men-schen, denen die christliche Gemein-schaft genauso wichtig ist wie uns. Die sich mutig auf den Weg machen um Jesus nachzufolgen. Wenn du dich angesprochen fühlst, dann mel-de dich einfach bei einem der oben genannten Mitglieder des Pastoral-teams.

Für den Pastoralrat des Seelsorge-raumes

*Barbara Dörflinger und Martin Lienhart*







## DER „AUSHILFSPFARRER“

Im Jänner 2024, als Pfarrer Mörtl aufgrund seines Unfalles ausfiel und Vikar Varghese Kanjamala in seiner Heimat auf Urlaub weilte, wurde der Pfarre St. Ruprecht eine große Ehre zuteil: am 21. Jänner feierte ein „Aushilfspfarrer“ die Hl. Messe mit uns, und zwar niemand geringerer als unser Bischof Wilhelm Krautwaschl!

In seinen Worten an die Gläubigen betonte er, dass er nicht als Bischof hier sei, sondern als Priester, der

für seine Kollegen einspringe. Der Kirchenchor St. Ruprecht durfte diesen besonderen Gottesdienst gesanglich mitgestalten.

Nach der Messe wärmte sich der Bischof mit den übrigen Gottesdienstbesuchern im Gasthaus „Anthofer“ bei einem Tee auf, bevor er zur Hl. Messe nach St. Georgen/Murau weiterleitete.

Gundi Hofer

## Liebe Firmlinge

Ich freue mich sehr, dass ich heuer kommen darf, um mit euch das große Fest der Firmung zu feiern. Zum einen war ich bei euch von 2011 bis 2017 als Pfarrer tätig, und ich denke gerne an diese schöne Zeit zurück. Deshalb freue ich mich auch auf bekannte Gesichter und schöne Begegnungen.

Zum anderen aber geht es um euch: Ihr werdet mit der Kraft des Heiligen Geistes gestärkt. Ihr sprecht euer „Ja“ zu Gott, und er spricht sein unendlich

großes „JA“ zu euch. Das bedeutet, dass er euch begleitet, behütet und stärkt, wo immer der Weg eures Lebens euch hinführen wird. Ich freue mich wirklich sehr, diese Zusage Gottes zu eurem Leben mit euch feiern zu dürfen. Ich grüße euch und eure Familien ganz herzlich, und ich wünsche euch eine gute Zeit bis zur Firmung.

Euer  
Ewald Pristavec





# Ehejubiläen

2023

Die Pfarre Predlitz feierte die Ehejubiläen des Jahres 2023 wieder am 3. Adventssonntag, dem Sonntag „Gaudete“ („Freut euch“). An diesem Sonntag wurde der Gottesdienst zu Ehren der Heiligen Cäcilia, Patronin der Musik, vom Musikverein Predlitz-Turrach mitgestaltet und gleichzeitig die Feier der Ehejubiläen festlich umrahmt.

Nach einem besonderen Brautsegen durch unseren Herrn Vikar Varghese Kanjamala erhielten die anwesenden Jubelpaare die Jubiläumskerzen überreicht. Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Pfarrgemeinderat zu einem

gemütlichen Beisammensein in das Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Predlitz ein.

Zwei Jubelpaaren war es leider nicht möglich, an der Feier teilzunehmen; ihnen wurden die Kerzen mit den besten Glückwünschen des Vikars und der Pfarrgemeinderäte nach Hause gebracht.

## FOLGENDE EhePAARE FEIERTEN IM JAHR 2023 IN DER PFARRE PREDLITZ EIN EheJUBILÄUM:

### 65 Jahre

De Monte Hermine und Eduard

### 60 Jahre

Podlipnig Friedlinde und Reinhold

### 55 Jahre

Feuchter Ingrid und Herbert  
Pichler Eva und Gerhard  
Stiffer Elisabeth und Anton

### 50 Jahre

Dröscher Maria und Heinz  
Egger Herta und Josef  
Reicher Rosa und Andreas

### 40 Jahre

Meier Beate und Georg  
Pöllitzer Anna und Michael

Wir gratulieren allen Jubelpaaren sehr herzlich und wünschen ihnen noch viele schöne, gemeinsame Jahre in bester Gesundheit.

Julia Schitter



... *Gedenken an*  
**KARL JOHANNES  
FÜRST ZU SCHWARZENBERG**

---

Am 12. November 2023 ist Fürst Karl Johannes einen Monat vor seinem 86. Geburtstag in Wien verstorben. In der St. Veit-Kathedrale auf der Prager Burg erfolgte am 9. Dezember die Einsegnung und das Begräbnis mit staatlichen Ehren. Danach fand die Beisetzung im engsten Familienkreis in der Familiengruft in Worlik statt. Im Jänner 2024 wurden unter großer Beteiligung feierliche Seelenmessen mit anschließenden Empfängen zu seinem Gedenken in Wien, Murau, Schwarzenberg/Mfr. und in Krumau, Altsattel und Sedletz, Tschechien, gefeiert. Karl Schwarzenberg, der als Zehnjähriger mit seiner Familie die böhmische Heimat verlassen musste, fand in Österreich eine neue Heimat und erbte nach dem Ableben seines Adoptivvaters Prinz Heinrich 1965 den großen Familienbesitz. Er war ein überzeugter Europäer und kehrte nach dem Fall des Eisernen Vorhangs in seine alte Heimat zurück. Dort wirkte er an vorderster Stelle in der tschechischen Politik, und zwar als Leiter der Präsidentschaftskanzlei in Prag unter

Präsident Vaclav Havel und später zweimal als Tschechischer Außenminister. Doch in Murau, wo seine Familie 10 Jahre lang den Hauptwohnsitz hatte, leitete er verantwortungsvoll den ererbten Besitz und sorgte für eine zufriedene Belegschaft in den Forstrevieren Turrach, Paal, Murau-Katsch und Ramingstein. Den Schwarzenberg-Gesamtbesitz hat er 1988/89 in die Fürstlich Schwarzenbergische Familienstiftung übereignet. Als ehemaliger Patronatsherr sorgte er mit großer Umsicht für die Pfarren Murau, Turrach, Teufenbach und Unzmarkt. Mit der Pfarre Turrach verbindet die Familie Schwarzenberg ein ganz besonderes Verhältnis, denn die St. Josef-Kirche in Turrach wurde 1724 als Dank zur Geburt des lang-ersehten Erbprinzen Josef Adam erbaut. Für die Stadtpfarrkirche Murau spendete Fürst Karl einen prächtigen Oster-Kerzenständer des tschechischen Künstlers Otomar Oliva aus Velehrad. Fürst Karl Johannes war zeitlebens praktizierender Katholik und pflegte auch



bei der von Kardinal König gegründeten Stiftung „Pro Oriente“ den Dialog mit den Kirchen des Ostens. Im Jahr 2000 überließ er um einen symbolischen Euro die St. Elisabethkirche in Murau der Evangelischen Gemeinde. Im Garten des von Schwarzenberg 1648 gegründeten Kapuzinerklosters Murau befindet sich seit 1950 die Schwarzenbergische

Familiengruft. Am Feiertag Mariä Himmelfahrt (15. August) besuchte Fürst Karl stets die hl. Messe mit Kräuter-Segnung im Stadtpark Murau, wo auch immer die Murauer Bürgergarde ausrückte.

*Wolfgang Wieland*



# Sternsingen

2023

## DIE HEILIGEN DREI AUS DEM MORGENLAND...

Die Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar wurde heuer zum 70. Mal durchgeführt.

Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene unserer Pfarren waren bereit, Segenswünsche zu überbringen und Spenden für eine friedliche und gerechtere Welt zu sammeln. Mit diesen Spendengeldern werden sehr viele Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt, die zur Ernährungssicherheit, sauberem Trinkwasser, Schulbildung und medizinischer Versorgung beitragen. Schwerpunkt der heurigen Aktion war Guatemala, wo 60% der Bevölkerung in Armut leben und jedes zweite Kleinkind chronisch unterernährt ist. Damit dieser Teufelskreis unterbrochen werden kann, wird in den Kinderschutz und die Bildung der Jugendlichen investiert. Schulen und kirchliche Einrichtungen sind sichere Räume und schützen sie vor Gewalt und Ausbeutung. Berufliche Ausbildung schafft ein Einkommen und damit eine Zukunftsperspektive.

Ein Dankeschön gebührt allen, die zum Erfolg der Sternsinger-Aktion beigetragen haben: Jenen, die die Lieder und Sprüche mit den Kindern einstudiert und beim Schminken und Ankleiden geholfen haben, allen Personen, die die Könige begleitet, allen, die sie bewirte und allen, die die Gewänder gereinigt haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott ergeht an alle, die ihre Zeit geopfert haben und als Sternsinger unterwegs waren.

Ein besonderer Dank gebührt vor allem der gesamten Bevölkerung, die dieses beachtliche Spendenergebnis ermöglicht hat!

Turrach	€ 1.600,00
Predlitz	€ 1.729,00
Einach	€ 850,00
Stadl	€ 4.186,40
St. Ruprecht	€ 2.135,12
<b>Gesamtsumme</b>	<b>€ 10.500,52</b>

Theresia Maier



## CHRISTMETTE MIT KRIPPENJUBILÄUM IN ST. RUPRECHT

Da die Priester unseres Seelsorgeraumes die Hl. Messen nicht in allen Pfarren gleichzeitig feiern können, fand am Heiligen Abend in St. Ruprecht die Christmette erstmals bereits um 17 Uhr statt.

Obwohl dieser Zeitpunkt für die Landwirte nicht unbedingt ideal ist, wurde diese Messe von der Bevölkerung sehr gut angenommen und vor allem von vielen Familien mit Kindern besucht.

Pfarrer Thomas Mörtl zelebrierte einen festlichen Gottesdienst, in dem nicht nur die Geburt Christi, sondern gleichzeitig auch das 800jährige Jubiläum unserer Weihnachtskrippe gefeiert wurde.

Zur Einstimmung spielte die Bläsergruppe des MV St. Ruprecht-Falkendorf vor der Kirche weihnachtliche Weisen. Alle Kinder erhielten von Pfarrer Mörtl einen Stern mit einem Teelicht und zogen damit gemeinsam zur Weihnachtskrippe, wo die Teelichter feierlich entzündet wurden. Die Hl. Messe wurde von der Bläsergruppe, dem Kirchenchor mit Orgel und von einem Gitarrenensemble musikalisch mitgestaltet. Zum Abschluss erklang das Lied Stille Nacht, das von allen Mitwirkenden und den Gottesdienstbesuchern gemeinsam gesungen wurde.

Gundi Hofer



## EIN MESSGEWAND ZUM 80ER

Die langjährige Mesnerin der Dorfkapelle Predlitz, Frau Theresia Rauter, feierte vor kurzem ihren 80. Geburtstag.

Das Mesneramt für die Dorfkapelle war immer schon in „Hansmann“-Händen. Resi Rauter hat dieses Ehrenamt im Jahr 1990 von ihrer Mutter übernommen und übt es seither gewissenhaft und sorgfältig aus. Die Blumen für die Dorfkapelle kommen aus dem eigenen Garten, und nebenbei betreut sie das Kriegerdenkmal und sorgt auch dort für Blumenschmuck und Rasenpflege. Seit Resi gesund-

heitlich angeschlagen ist, wird sie von ihren Kindern und Schwiegertochter Andrea tatkräftig unterstützt.

Für ihre treuen Dienste im Hause des Herrn wurde Theresia Rauter im Jahr 2015 das Mesner-Ehrenzeichen in Silber verliehen.

Anlässlich ihres 80. Geburtstages hat Frau Rauter für die Dorfkapelle Predlitz ein neues Messgewand gestiftet und bei der Abendmesse am 6. März 2024 unserem Vikar Varghese Kanjamala

feierlich überreicht. Für diese großzügige Spende sowie für den jahrzehntelangen treuen Einsatz zum Wohle der Dorfkapelle möchte sich der Pfarrgemeinderat herzlich bedanken. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die traurige Nachricht, dass Frau Theresia Rauter in den Morgenstunden des 11. März 2024 ihr Leben in die Hand des Schöpfers zurückgelegt hat.

Liebe Resi, im Namen des Pfarrgemeinderates und der Pfarrbevölkerung von Predlitz sage ich dir ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für alles, was du für die Pfarre, für die Dorfkapelle und für die gesamte Dorfgemeinschaft geleistet hast.

Ruhe in Frieden!

*Julia Schitter*

# Dank

## AN RUPERT ROSENKRANZ

Ein herzlicher Dank gebührt Rupert Rosenkranz. Er ist immer zur Stelle, wenn man ihn braucht und investiert sehr viel Arbeitszeit während eines Kirchenjahres.

Rupert ist bereits jahrzehntelang Mitglied des Pfarrgemeinderates, organisierte nicht nur die Kirchen-, Turm- und Orgelrenovierung, sondern war bei den Bautätigkeiten immer selbst dabei.

Rupert Rosenkranz betreut den Pfarrhof, erledigt den Winterdienst, die Krippen- und Grabaufstellung in der Kirche und vieles, vieles mehr.

Lieber Rupert,  
DANKE für deinen unermüdlichen Einsatz und für alles, was du für die Kirche und unsere Dorfgemeinschaft tust.

*Die Pfarrbevölkerung von St. Ruprecht*





# Aktuelles

## VOM FRIEDHOF STADL

### STANDFESTIGKEIT DER GRABDENKMÄLER:

Der Grabhalter/Die Grabhalterin ist verpflichtet, auf die Standfestigkeit des Grabsteines zu achten. Der Grabhalter/Die Grabhalterin haftet bei Unfällen und Schaden an anderen Grabdenkmälern.

Die Friedhofsordnung finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter: [www.stadl-predlitz.gv.at](http://www.stadl-predlitz.gv.at) (Navigation - Pfarre – Friedhof – Friedhofsordnung)

### BÄUME AM FRIEDHOF:

Da sich die Rechtslage immer ändert, dürfen die Bäume nicht höher sein als 2 Meter. Wenn durch Schneedruck oder Wind die Bäume oder Teile davon umfallen, übernimmt die Haftpflichtversicherung keine Kosten. Daher werden in den nächsten Wochen alle 12 Thujen am Friedhof entfernt und durch neue Thujen ersetzt. Die Thuje ist ein Baum, der wenig Schmutz

verursacht. Wenn durch das Fallen einer Thuje mehrere Grabstätten beschädigt werden, geht der Schaden sofort in einige tausend Euro. Wir hoffen auf Ihr Verständnis für diese Maßnahme.

### NATURBESTATTUNG ODER BAUMBESTATTUNG:

An der Westseite des Friedhofes gibt es seit Sommer 2023 ein Grundstück für die Beisetzung von Biournen (bestehend aus Maismehl und Sägespänen). Es ist keine Grabpflege vonnöten. Die Totenruhe beträgt zehn Jahre. Nachkauf ist möglich. Der Name des Verstorbenen/der Verstorbenen mit Geburts- und/oder Sterbedatum kann auf der schwarzen Tafel angebracht werden. Weitere Hilfe erhalten Sie beim Bestattungsunternehmen. Biournen können auch in Erdgräbern beigesetzt werden.

### MÜLL

Da immer mehr Müll anfällt, steigen auch die Kosten rasant an. Bitte achten Sie auf Müllvermeidung und Mülltrennung. Ein Christbaum mit Lametta ist kein Biomüll, sondern Sondermüll. So muss der Müll oft nachsortiert werden und dabei fallen wieder Kosten an. Kränze können ganz in die Biomülltonne gegeben werden, jedoch sind vorher die Schleifen in den Restmüll zu geben.

### SCHNEE UND EIS:

Immer wieder kommt es zu Unfällen am Friedhof. Daher bitten wir Sie bei Eis und Schnee den Friedhofsgang zu verschieben.

### URNENNISCHEN:

Die Urnennischen bei der neuen Mauer sind fast schon ausgebucht. Hat jemand eine Idee, wo man eine neue Mauer bauen könnte, so soll er/sie das kundtun.

### DANKE:

Danke an alle Damen und Herren, die die Grabstätten immer wieder mit blühenden Blumen versorgen. Der Friedhof wird von vielen Besuchern als sehr schön empfunden.

*Friedrich Miedl*





# Rezept

## EIERLIKÖRKUCHEN

### ZUTATEN:

5 EIER  
25 DAG ZUCKER  
1 VANILLEZUCKER  
1/4L ÖL  
1/4L EIERLIKÖR  
25 DAG MEHL  
1 PKG BACKPULVER

### ZUBEREITUNG:

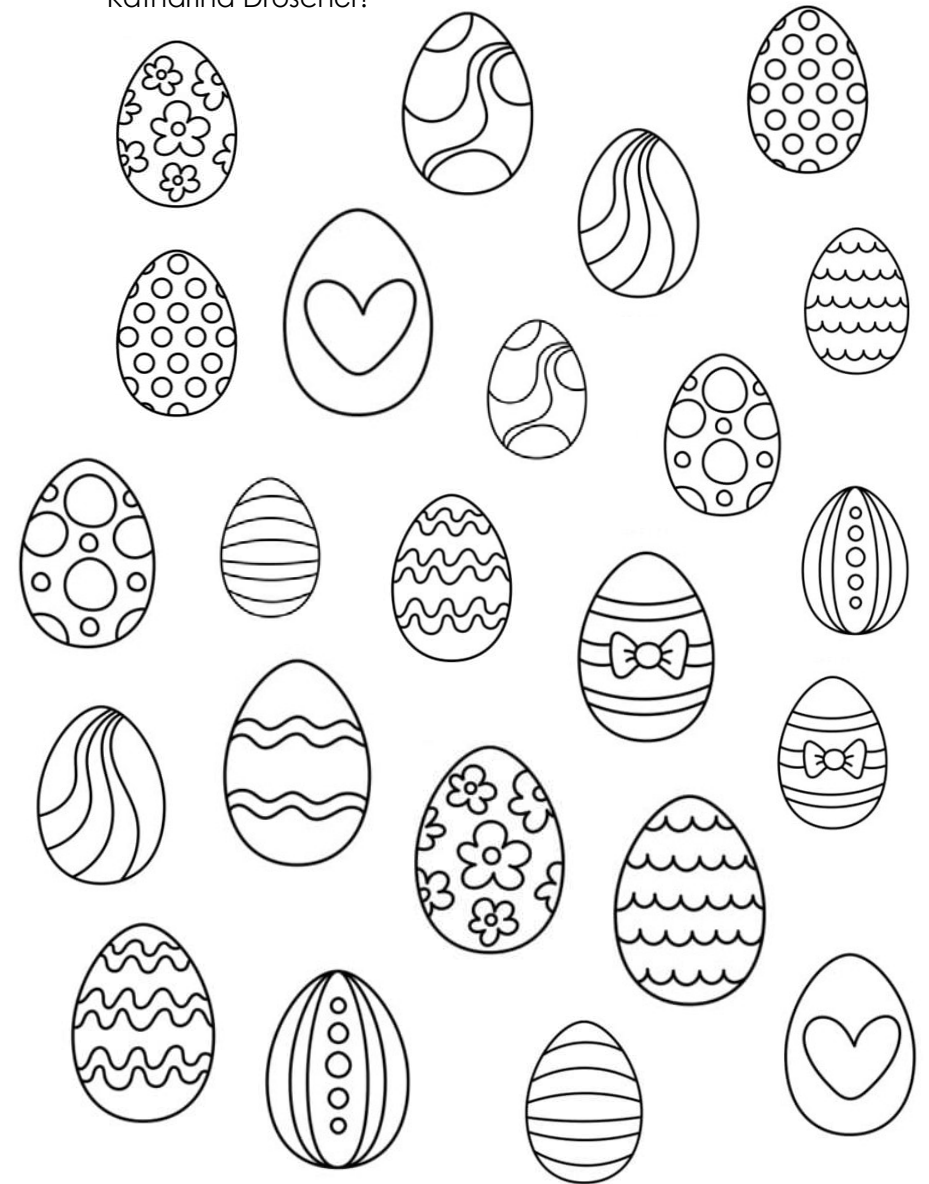
Einen Abtrieb aus Dotter, Zucker und Vanillezucker machen, dann das Öl und den Eierlikör dazugeben. Backpulver mit Mehl vermischen und dazu geben. Eischnee vorsichtig unterheben. Bei 180°C backen.

*Andrea Rauter*



Immer zwei Eier sind gleich. Male die zwei gleichen Eier mit denselben Farben an. Ein Ei fehlt? Welches? Male es dazu!

Viel Spaß und frohe Ostern wünscht euch eure Katharina Dröscher!



# Predlitz

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:  
Sonntag, 08.30 Uhr (Pfarrgottesdienst)



MÄRZ

## Sonntag, 24. März 2024

08.30 Uhr Palmsonntag,  
Hl. Messe mit  
Segnung der  
Palmbuschen

## Freitag, 29. März 2024

19.00 Uhr Karfreitag,  
Karfreitagsandacht

Bitte, beachten Sie zu den Osterspeisensegnungen und zu den österlichen Feierlichkeiten den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage der Gemeinde!

## Samstag, 30. März 2024

10.00 Uhr Karsamstag  
Betstunde vor dem  
Heiligen Grab

## Sonntag, 31. März 2024

08.30 Uhr Ostersonntag,  
Osterhochamt

APRIL

## Sonntag, 14. April 2024

08.30 Uhr Wortgottesdienst in  
der Dorfkapelle

MAI

## Sonntag, 05. Mai 2024

10.00 Uhr Florianimesse

## Donnerstag, 09. Mai 2024

08.30 Uhr Christi Hf.,  
Hl. Messe

JUNI

## Sonntag, 12. Mai 2024

08.30 Uhr Wortgottesdienst in  
der Dorfkapelle

## Mittwoch, 15. Mai 2024

19.00 Uhr Maiandacht in der  
Dorfkapelle

## Sonntag, 26. Mai 2024

19.00 Uhr Maiandacht in  
Maria Hollenstein

## Sonntag, 09. Juni 2024

08.30 Uhr Wortgottesdienst in  
der Dorfkapelle

## Sonntag, 23. Juni 2024

10.00 Uhr Patrozinium, Hl. Mes-  
se mit Prozession

JULI/AUGUST

## Dienstag, 02. Juli 2024

19.00 Uhr Mariä Heimsuchung,  
Hl. Messe in der  
Watschallerkapelle

## Sonntag, 28. Juli 2024

08.30 Uhr Wortgottesdienst  
in der Dorfkapelle

## Sonntag, 04. August 2024

11.00 Uhr Hl. Messe am  
Hradofen



# St. Ruprecht

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:  
Sonntag, 08.30 Uhr, (Pfarrgottesdienst)



MÄRZ

## Sonntag, 24. März 2024

08.30 Uhr Palmsonntag,  
Hl. Messe mit Segnung  
der Palmbuschen

## Samstag, 30. März 2024

12.00 Uhr Betstunde vor dem  
Heiligen Grab

Bitte, beachten Sie zu den Osterspeisensegnungen und zu den österlichen Feierlichkeiten den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage der Gemeinde Stadl-Predlitz!

## Sonntag, 31. März 2024

10.00 Uhr Ostersonntag:  
Osterhochamt  
mit Prozession

APRIL/MAI

## Montag, 01. April 2024

08.30 Uhr Ostermontag:  
Emmausgang nach  
Stadl an der Mur

## Donnerstag, 09. Mai 2024

19.00 Uhr Christi Himmelfahrt, Hl.  
Messe beim Gruber-  
Kreuz

## Donnerstag, 23. Mai 2024

19.00 Uhr Maiandacht

## Sonntag, 26. Mai 2024

08.30 Uhr Wortgottesdienst

JUNI

## Sonntag, 2. Juni 2024

10.00 Uhr Hl. Messe mit Fron-  
leichnamsprozession

## Sonntag, 23. Juni 2024

08.30 Uhr Wortgottesdienst

## Sonntag, 07. Juli 2024

11.00 Uhr Gstodersonntag:  
Hl. Messe am Gstoder

## Sonntag, 21. Juli 2024

08.30 Uhr Wortgottesdienst

## Sonntag, 18. August 2024

08.30 Uhr Wortgottesdienst

JULI/AUGUST



# Stadl an der Mur

## REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:

Sonntag, 10.00 Uhr, (Pfarrgottesdienst)

MÄRZ/APRIL

### Freitag, 22. März 2024

19.00 Uhr | Taizégebet

### Sonntag, 24. März 2024

10.00 Uhr | Palmsonntag, Hl. Messe mit Segnung der Palmbuschen

### Donnerstag, 28. März 2024

19.00 Uhr | Gründonnerstag: Feier vom letzten Abendmahl

### Freitag, 29. März 2024

15.00 Uhr | Karfreitag: Feier vom Leiden und Sterben Christi

### Samstag, 30. März 2024

13.00 Uhr | Karsamstag, Betstunde vor dem Heiligen Grab

20.00 Uhr | Karsamstag, Osternachtfeier

### Montag, 01. April 2024

10.00 Uhr | Ostermontag, Hl. Messe

MAI

### Freitag, 03. Mai 2024

19.00 Uhr | Hl. Messe in Einach

### Mittwoch, 08. Mai 2024

19.00 Uhr | Bittmesse in Einach

### Donnerstag, 09. Mai 2024

10.00 Uhr | Christi Himmelfahrt, Hl. Messe

### Sonntag, 12. Mai 2024

10.00 Uhr | Hl. Messe mit Firmung

### Montag, 20. Mai 2024

10.00 Uhr | Pfingstmontag, Hl. Messe

### Sonntag, 26. Mai 2024

10.00 Uhr | Hl. Messe mit Erstkommunion

### Donnerstag, 30. Mai 2024

10.00 Uhr | Hl. Messe mit Fronleichnamprozession

Bitte, beachten Sie zu den Osterspeisensegnungen und zu den österlichen Feierlichkeiten den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!



JUNI

### Sonntag, 02. Juni 2024

10.00 Uhr | Wortgottesdienst

### Freitag, 07. Juni 2024

19.00 Uhr | Hl. Messe in Einach

### Sonntag, 23. Juni 2024

08.30 Uhr | Hl. Messe

JULI

### Freitag, 05. Juli 2024

19.00 Uhr | Hl. Messe in Einach

### Samstag, 06. Juli 2024

11.00 Uhr | Salzfeld: Hl. Messe mit dem ÖKB

### Sonntag, 07. Juli 2024

10.00 Uhr | Wortgottesdienst

AUGUST

### Freitag, 02. August 2024

19.00 Uhr | Hl. Messe in Einach

### Donnerstag, 15. August 2024

11.00 Uhr | Maria Himmelfahrt: Hl. Messe, Einach - Alpl



# Stadl an der Mur

## REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:

Sonntag, 10.00 Uhr, (Pfarrgottesdienst)



# Turrach



MÄRZ

## Samstag, 23. März 2024

18.00 Uhr | Palmsamstag,  
Hl. Messe mit Segnung  
der Palmbüschen

## Freitag, 29. März 2024

18.00 Uhr | Karfreitag, Andacht  
vor dem Hl. Grab

## Samstag, 30. März 2024

18.00 Uhr | Betstunde vor dem  
Hl. Grab

Bitte, beachten Sie zu den Osterspeisensegnungen und zu den österlichen Feierlichkeiten den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage der Gemeinde!

## Sonntag, 31. März 2024

18.00 Uhr | Ostersonntag,  
Osterhochamt

APRIL

## Samstag, 13. April 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

## Samstag, 27. April 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

MAI

## Samstag, 11. Mai 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

## Sonntag, 12. Mai 2024

18.00 Uhr | Maiandacht

## Samstag, 18. Mai 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

MAI

## Mittwoch, 29. Mai 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe mit  
Fronleichnamsp  
prozession

JUNI

## Samstag, 08. Juni 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

## Samstag, 22. Juni 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

JULI

## Samstag, 06. Juli 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

## Samstag, 20. Juli 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

AUGUST

## Samstag, 03. August 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

## Samstag, 17. August 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

## Samstag, 31. August 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe



## Segnung der Osterspeisen am Karsamstag, 30. März 2024

Turrach, 10.00 Uhr (Pfarrkirche) | Predlitz, 11.00 Uhr (Pfarrkirche) |  
Einach, 11.30 Uhr (Hubertuskapelle) | Stadl, 14.00 Uhr (Pfarrkirche) |  
St. Ruprecht, 13.00 Uhr (Pfarrkirche)